



# OPEN INNOVATION

Crowdsourcing, Crowdfunding, Open Innovation: Die neuen Möglichkeiten der Vernetzung beflügeln die Innovation. Die Macht der Massen ist aber auch für Start-ups eine neue Finanzierungsoption. *Von Roswitha Jauk*

Im März 2013 hat Conda, die zweite Crowdfunding-Plattform Österreichs gestartet (die erste, vom Grazer Reinhard Willfort initiierte Plattform 1000x1000.at ist seit 2012 online): Eines der Projekte, das auf Conda Investoren gesucht hat, war ein autarker Bio-Wohnwagen. Genauer gesagt ein 25 Quadratmeter großes Ge-

fährt, das sein Erfinder Christian Frantal „Wohnwagen“ nennt und das nicht nur aus recycelten und umweltschonenden Rohstoffen besteht, sondern auch völlig autark ist, sprich mittels Photovoltaikanlage etc. seinen eigenen Strom erzeugt. Crowdfunding bedeutet, dass sich viele Investoren, die über Online-Plattformen

gesucht werden, mit geringen Beträgen (meist 100 bis 3000 Euro) an der Finanzierung eines Projekts beteiligen. Gerade diese Initialfinanzierung ist für Start-up-Projekte oft die größte Hürde. „Dort, wo Banken derzeit keine Lösung anbieten, lösen die Massen das Problem“, bringt es der Innovationsforscher Reinhard Willfort auf den Punkt. Was aber nicht heißt, dass sich Crowdfunding nicht mit den Geschäftsmodellen von Banken verbinden ließe. „Neben dem Startkapital, das ein Projektvorhaben beim Crowdfunding lukrieren kann, bekommt es auch noch et-

Interview



*„In einer wissensbasierten Ökonomie ist es wichtig, die Kreativität vieler miteinander zu vernetzen.“*

*Die AVL sammelt das Wissen der Mitarbeiter, aber auch die Oststeiermark fragt bereits ihre „Freunde“ nach Ideen für die Gestaltung der Zukunft der Region. Beides via Plattformen, die Vernetzung, Diskussionen etc. vieler Personen ermöglichen, alles orts- und zeitunabhängig.*

Ja, die Informationstechnologie liefert das Werkzeug für ganz neue Möglichkeiten des Ideen- und Innovationsmanagements. Gleichzeitig ist das Mitmachen, das Sich-Einbringen zu einer Form von neuem Kulturgut geworden. Die Menschen sind dann motiviert, sich einzubringen, wenn sie damit tatsächlich etwas bewirken können, wenn es Resonanz gibt und keine Hierarchien.

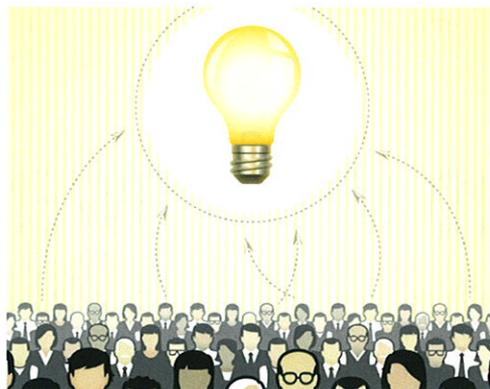
*Noch eine Frage zur Kreativität des Einzelnen. Wann ist ein Mensch kreativ?*

Die Uni Graz hat einige Studien zu diesem Thema gemacht. Eine zentrale Erkenntnis: Fokussiertes Denken ist kontraproduktiv. Kreativ ist ein Mensch dann, wenn verschiedene Gehirnnareale gleichzeitig aktiviert sind. Das ist vor allem in Erholungsphasen so, wenn das Gehirn in einen gewissen Leerlauf fällt. Dann können zwei Dinge zusammengebracht werden, die es so noch nicht gegeben hat. Innovativ, kreativ oder originell ist man auch eher dann, wenn das Bewertungszentrum im Gehirn „runterfährt“. Nicht umsonst heißt es, Probleme lösen heißt, sich vom Problem zu lösen. In diesem Zustand, wenn man aufhört, sich auf etwas zu konzentrieren, lässt das Gehirn zu, dass die originellen Verbindungen eintreten. Das erreicht man z. B. beim Joggen, aber auch mit Humor/Spaß oder wenn sich die Leute bei digitalem Brainstorming gegenseitig hochschaukeln.

*Dr. Reinhard Willfort ist Geschäftsführer der ISN – Innovation Service Network GmbH, die u. a. Tools für Ideenmanagement und Open Innovation entwickelt. [www.innovation.at](http://www.innovation.at)*



Die Innovationsfreude ist auch bei der AVL-List-Tochter AVL Ditest groß. Der Grazer Hersteller von Kfz-Diagnose- und Abgasmesssystemen hat eine F&E-Quote von 18 Prozent.



Das Wissen, die Erfahrung, die Ideen vieler zu vernetzen: ein IT-basierter Weg zur Innovation.

was anderes von großem Wert: Feedback, ob es für eine kritische Masse überhaupt von Interesse ist. Mit diesen Fakten, so sie für das Projekt sprechen, hat man es auch bei der Bank wieder leichter“, erklärt Willfort, auf dessen „Plattform zur Förderung der Innovationskultur“ – 1000x1000.at – augenblicklich sechs Projekte online sind. Plus 660 Investoren und 6.718.541 Euro verfügbares Risikokapital. Zwei der Projekte kommen aus der Steiermark. In Fohnsdorf ist das junge Unternehmen Woodero zu Hause, das hochwertige Holzverpackungen für alle Arten

von Produkten herstellt. So auch ein edles iPad-Case aus Kirsch- bzw. Nussholz. Die handgefertigten, sanft gerundeten Holzgehäuse, die mit sechs Funktionen versehen sind und das iPad rundherum schützen, sind so nachgefragt, dass das Vier-Mann-Unternehmen den Ausbau der Produktion anstrebt und von einer ersten Niederlassung in den USA träumt. Dafür sind sie auf 1000x1000.at gegangen, wo das Projekt einen Blitzstart hingelegt und österreichische Crowdfunding-Geschichte geschrieben hat. Nach nur zwei Wochen hatten Investoren mehr

als 30.000 Euro investiert, womit der Mindestfinanzierungsbetrag erreicht war. Die Macht der Vernetzung und damit die Möglichkeit, die Ideen vieler Mitarbeiter, aber auch jene von Partnern, Lieferanten und Kunden anzuzapfen, nützen auch innovative Firmen. Stichwort: Open Innovation oder Crowdsourcing. Die AVL List beispielsweise, eines der größten Unternehmen für die Entwicklung von Antriebssystemen, Verbrennungsmotoren sowie Messe- bzw. Prüftechnik, führte heuer zum zweiten Mal die Ideeninitiative „AVL Great Ideas“ durch. Der Hintergrund: Die Automobilbranche ist im Umbruch und mit ihr der weltweit tätige Grazer Motorenentwickler, der sich vom reinen Motoren- zu einem Gesamtantriebsentwickler wandeln will. Das AVL-Spektrum umfasst neben dem Verbrennungs- auch den E-Motor, Getriebe, Batterien und die Regelung des Gesamtsystems. Die Anforderungen an zukunftsfähige Innovationen sind deutliche Emissionseinsparungen, vor allem CO<sub>2</sub>-Reduktion, die aber auch wirtschaftlich umsetzbar sein müssen. Im



Wettbewerb um die Technologieführerschaft geht auch das Innovationsmanagement neue Wege. Deshalb sucht man bei AVL List keineswegs ausschließlich in der zentralen F&E-Abteilung nach Lösungen. Mittels eines Crowdsourcingtools (eine Entwicklung der Grazer Neurovation GmbH) werden über 6.300 Mitarbeiter, verteilt auf 45 Standorte, darunter hochkarätige Fachleute, vernetzt und in die Ideengenerierung miteinbezogen. Nach dem gleichen Prinzip, nämlich das Wissen vieler mittels webbasierter

Innovationstools zu vernetzen, arbeitet auch die „Austria Mobile Power“ – die Elektromobilitätsallianz Österreich. So trifft das Know-how von 35 Unternehmen aus den Bereichen Fahrzeugtechnik, Infrastruktur, Energie etc. aufeinander. Auch hier ist das Ziel, Herausforderungen zu meistern, die einer allein nicht bewerkstelligen kann. Es geht um das Zusammenführen des Energie- und Verkehrssystems, um attraktive Alternativen zu konventionellen Fahrzeugen, kurz: um eine umweltfreundlichere Mobilität der Zukunft.

## ERFOLGE IN UND MIT SLOWENIEN

Im Jahr 2000 wurde die Österreichisch-Slowenische Handelskammer (ÖSHK) mit dem Ziel gegründet, die Handelsbeziehungen zwischen diesen Ländern zu fördern.



Ihre Ansprechpartnerin:  
Richarda Kölbl,  
Generalsekretärin  
der ÖSHK

Eines der Hauptmotive für die Gründung war die rasante Entwicklung des österreichisch-slowenischen Außenhandels und die daraus gewonnene Erkenntnis, dass ein großer Bedarf nach einer zentralen Servicestelle und Begegnungsstätte für die Wirtschaftstreibenden beider Länder vorhanden ist.

Heute zählt die ÖSHK 423 Mitglieder und die tägliche Arbeit beweist, dass die Nachfrage nach dieser Institution noch immer aktuell ist. Es gibt nach wie vor eine rege Geschäftstätigkeit zwischen Slowenien und Österreich. Slowenien zählt nach wie vor zu den wichtigsten Handelspartnern Österreichs in der EU.

Sie denken an ein Engagement in Slowenien? Dann sind Sie bei den Experten der

ÖSHK an der richtigen Adresse. Unser Dienstleistungsangebot im Überblick:

- Datenbank/Adresslisten
- Direkt-Marketing
- Handelsauskünfte, Firmenbuchauszüge, Jahresbilanzen von Kapitalgesellschaften
- Hilfestellung bei der Geschäftspartnervermittlung
- Kooperationsveranstaltungen
- Organisation von Firmenbesuchen und Delegationen
- Veranstaltungen wie Seminare, Vorträge, Medienkonferenzen etc.
- Unterstützung in rechtlichen, steuerlichen, finanziellen Fragen usw.
- Vermittlung von Dolmetschern
- Unterstützung bei Messen
- Market Place (Präsentation via Internet) und vieles mehr



ÖSTERREICHISCH-SLOWENISCHE HANDELSKAMMER  
AVSTRIJSKO - SLOVENSKA TRGOVINSKA ZBORNIKA

### WEITERE INFO:

Österreichisch-Slowenische  
Handelskammer  
c/o Steiermärkische Bank und  
Sparkassen AG  
Sparkassenplatz 4, 8010 Graz  
Richarda Kölbl,  
Telefon: +43/ 05 0100 35640  
[www.as-chamber.com](http://www.as-chamber.com)